

L00171 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 1. 2. [1893]

1. II

lieber Arthur.

Bahr stellte mir zu meiner Freude folgenden Antrag: er sei im Stande und gern bereit, Fels von Anfang März an mit einem Gehalt von 100 fl in der Deutschen
5 Zeitung als Redacteur unterzubringen. Es handelt sich nur um Fähigkeit und Bereitwilligkeit. Dritten Personen werden Sie es vorläufig ebenfowenig erzählen, wie ich.

Falls wir Sonntag bei Ihnen Zusammenkommen, zu welchem Zweck ich wenigstens vorläufig eine Einladung abgelehnt habe, seien Sie doch fogut, Robert
10 Ehrhardt (V. SIEBENBRUNNG. 29) ausdrücklich einzuladen. Er geht der Trauer wegen faßt nicht in Gefellschaft und würde gewifs gern kommen.

Herzlichst Ihr

Loris.

P. S.

15 Ich denke sehr oft an die Novelle vom Sterben und möchte viel mehr davon reden, als geschieht. Sie haben was gegen die Geschichte. Wenigstens scheinen Sie sie tottschweigen zu wollen.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 816 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »43« und umdatiert zu: »1. III.«

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 35–36. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 33.

Register

BAHR, HERMANN (19.07.1863 – 15.01.1934), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin*, 1

Deutsche Zeitung, 1

EHRHART-EHRHARTSTEIN, ROBERT (12.09.1870 – 11.11.1956), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Ministerialbeamter/Ministerialbeamte*, 1

FELS, FRIEDRICH MICHAEL (* 1864), *Journalist/Journalistin*, 1

Siebenbrunnengasse, *Straße (K.STR)*, 1
Sterben. Novelle, 1